

Medienmitteilung

Zürich, Dezember 2022

Dritte öffentliche Ausschreibung – Kooperationsprogramm 2022 – 2025

Die Metropolitankonferenz Zürich unterstützt mit vier neuen Projekten die Bewältigung des demografischen Wandels

In einer zweistufigen, öffentlichen Ausschreibung hat die Metropolitankonferenz Zürich zur Einreichung von Projekten aufgerufen, die innovativ und praxistauglich dazu beitragen, den demografischen Wandel zu verstehen, einzuordnen und zu bewältigen. Am 18. November 2022 hat der Metropolitanrat vier Projekte definitiv genehmigt. Die Metropolitankonferenz Zürich fördert damit bereits zum dritten Mal mit einer öffentlichen Ausschreibung Projekte im Sinne ihrer Vision.

Die Metropolitankonferenz Zürich strebt die aktive Mitgestaltung des Metropolitanraums Zürich an. Sie fördert Projekte, welche die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in den Fokus rücken und somit einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Metropolitanraum Zürich leisten. Nachdem im ersten und zweiten Kooperationsprogramm (2017 – 2019 und 2019 – 2022) der inhaltliche Fokus der Projekte auf den «Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums» und «Industrie & Dienstleistung 4.0» lag, stellt die Metropolitankonferenz im dritten Kooperationsprogramm 2022 – 2025 den Themenschwerpunkt «Demografischer Wandel» in den Mittelpunkt.

Das Kooperationsprogramm ist im Juni 2022 als zweistufige, öffentliche Ausschreibung lanciert worden. Es fordert dazu auf, Projekte einzureichen, die aufzeigen, was der Metropolitanraum Zürich leisten kann, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel zu meistern und die Wettbewerbsfähigkeit des Metropolitanraums Zürich zu stärken. Aus über 35 eingereichten Projektideen auf erster Stufe sind acht von der Jury in die zweite Runde eingeladen worden. Am 18. November 2022 hat der Metropolitanrat vier Projekte definitiv genehmigt. Diese sind lösungsorientiert, praxisrelevant und zeichnen sich durch hohe Innovationskraft aus.

«Die Ausschreibung war erneut ein Erfolg. Die bewilligten Projekte sind zukunftsrelevant, denn der demografische Wandel hat Auswirkungen auf praktisch alle wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und räumlichen Bereiche unseres Lebens. Sie zeigen auch auf, welche Chancen mit dem Wandel verbunden sind und wie sie im Metropolitanraum in Wert gesetzt werden können», erklärt Walter Schenkel, Geschäftsführer Metropolitankonferenz Zürich. Die vier Projekte in Kürze:

«Care Resco – Pflege-Community Projekt»

Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie und das Institut für Pflege der ZHAW bauen gemeinsam mit der Careanesth AG eine Pflegereserve-Community sowie eine einrichtungsübergreifende Vermittlungsplattform für den Metropolitanraum Zürich auf, mit denen Pflegenden für den Beruf reaktiviert werden und von Langzeitpflege-Einrichtungen nach Priorisierungsregeln für temporäre Einsätze gebucht werden können. Die institutionenübergreifende Community bietet regelmässige Austauschmöglichkeiten, fachliche

Weiterentwicklung über Fachreferate und Infoveranstaltungen sowie eine Integration in eine regionenbezogene Fach-Community für die aktivierten Pflegenden.

«QuartierLeben – Räume für intergeneratives Zusammenleben»

Das Projekt von Pro Senectute Schweiz, in Kooperation mit Pro Senectute Kanton Luzern, hat zum Ziel, nachhaltige, intergenerative Quartiere in Kooperation mit Investor*innen und Immobilienentwickelnden, Behörden und weiteren lokalen Akteuren zu entwickeln. Dies soll ein Zusammenleben fördern, das auch älteren Menschen und solchen mit besonderen Bedürfnissen ein möglichst langes, selbständiges Wohnen und Teilnehmen am Quartierleben ermöglicht. Dazu werden ein gemeinsames Verständnis im Sinne einer Charta «QuartierLeben» und eine Toolbox mit Instrumenten zum Erreichen von tragfähigen intergenerativen Quartieren erarbeitet. Diese Instrumente werden in zwei Modellquartieren getestet. Das daraus entstandene Wissen und die gemachten Erfahrungen werden bei Pro Senectute in einem Kompetenzzentrum gebündelt und den Gemeinden und Immobilienentwickelnden zur Verfügung gestellt.

«Silver Bridge – Standortbestimmungs- und Vermittlungsplattform für die Silver Society»

Um dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, stellt das Projekt der HR ConScience GmbH das Potenzial der Silver Society (kurz vor und nach der Pension stehende Personen) im Arbeitsmarkt ins Zentrum. Dazu entwickelt das Projekt eine webbasierte Plattform mit einem Standortbestimmungsinstrument für die Silver Society sowie mit Informationen zu möglichen Arbeitsmodellen und Perspektiven für eine entgeltliche oder unentgeltliche (Weiter-) Beschäftigung über das Pensionsalter hinaus.

«Zukunft EFH – Einfamilienhausquartiere revitalisieren»

Das Projekt der EBP Schweiz AG, in Zusammenarbeit mit dem Planungsdachverband Region Zürich und Umgebung (RZU), unterstützt Gemeinden bei der Innenentwicklung und sanften Verdichtung ausgewählter EFH-Quartiere sowie ältere Hauseigentümer*innen beim Finden von Lösungen für den Umgang mit ihrem Wohneigentum. Dazu entwickelt und testet das Projektteam ein Informations- und Beratungssystem, das eine datenbasierte Analyse von EFH-Quartieren und eine integrative Bau- und Wohnberatung für Hauseigentümer*innen umfasst. Praxispartner sind die Kantone Schaffhausen und Zürich, die Städte Schaffhausen und Uster sowie die Gemeinde Rüslikon.

Auskunftsperson und weitere Informationen

Dr. Walter Schenkel, Geschäftsführer Verein Metropolitanraum Zürich

T: 043 960 77 33

info@metropolitanraum-zuerich.ch, www.metropolitanraum-zuerich.ch

Über die Metropolitankonferenz Zürich

Der **Verein Metropolitanraum Zürich** setzt sich für die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort ein. Sein oberstes Organ, die Metropolitankonferenz Zürich, besteht aus acht Kantonen und rund 110 Städten und Gemeinden.